

HSG bangt um Torhüter-Gespann

Handball-Verbandsliga: TV Verl schon heute Abend in Jöllenbeck – Harsewinkel hungrig auf Auswärts-»Triple«

■ Von Dirk Heidemann

Kreis Gütersloh (WB). Den Besuch hätte sich Sven-Eric Husemann sparen können. Der Trainer des TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck II nahm im Hinblick auf das heutige Heimspiel (20 Uhr) vor einer Woche den TV Verl unter die Lupe. Doch der 27:20-Heimsieg über Ladbergen spiegelte nicht das wahre Leistungsvermögen des heimischen Handball-Verbandsligisten wider.

»Wir können mehr«, sagt TVV-Coach Sören Hohelüchter, der aber auch dem Gegner eine Mitschuld an dem lauen Auftritt gibt: »Bei Ladbergen war ein Aufbäumen nicht erkennbar. Wir haben das Ding im Rahmen unserer Möglichkeiten dann routiniert runtergespielt«. Die daheim noch ungeschlagen Jöllenbecker (26:22 gegen Hahlen, 28:25 gegen Oberlütbe und 24:24 gegen Spradow) stuft Hohelüchter als anderes Kaliber ein. Vor allem körperlich habe der Aufsteiger mehr zu bieten und sei in der Breite gut aufgestellt, die Tore verteilen sich gleichmäßig auf mehreren Schultern. »Und durch die 5:1- oder 3:2:1-Abwehr musst du dich erst einmal durchhackern«, sagt Sören Hohelüchter, der dennoch darauf hofft, dass sich seine Mannschaft beim Tabellen-Elften (5:7 Punkte) durchsetzen kann: »Denn mit 9:7 Zählern könnten wir etwas entspannter in die kommenden Wochen gehen.«

Die personelle Situation am Ölbach ist unverändert, es fehlen die Langzeitverletzten Thomas Fröbel (Schulter) und Daniel Niehüser (Kreuzbandriss). Die Jürmker können in bester Besetzung antreten, Niklas Krebs reist sogar extra aus Göttingen an. »Ich habe 14 Spieler an Bord. Es besteht keine Gefahr, dass der Trainer wieder selbst eingreifen muss«, sagt Sven-Eric Husemann, der vor vier Wochen bei der 24:26-Niederlage seines TuS bei der HSG Gütersloh mit sechs Treffern noch bester Torschütze seiner Mannschaft war.



André Hesse muss mit dem TV Verl schon heute Abend ran. Um 20 Uhr gastiert der Handball-Verbandsligist beim Aufsteiger TuS 97 Bielefeld/

HSG Gütersloh

Stabile Abwehr, gutes Rückzugsverhalten, variables und ideenreiches Positionsspiel. Bei der HSG Gütersloh stimmte am vergangenen Sonntag gegen die HSG Hüllhorst eigentlich alles. Aber ein entscheidendes Detail verhinderte bei der 25:31-Niederlage einen durchaus möglichen Heimsieg: Die miserable Quote im Abschluss. »Da gilt es sich deutlich zu verbessern. Aber ansonsten müssen wir nichts verändern und nur wieder unser Spiel abrufen«, blickt Trainer Philipp Christ dem Auswärtsauftritt am morgigen Samstag beim Tabellenzweiten TSV Hahlen (19.45 Uhr) gelassen entgegen.

Sorgen bereiten ihm lediglich seine beiden angeschlagenen Torhüter Eugen Rogalski und Kai Kleeschulte, die jeweils Probleme mit dem Ellbogen haben. Zudem besteht bei Rogalski der Verdacht auf eine Meniskusverletzung, am Dienstag steht ein MRT-Termin an. Mit Florian Schröder (Mittelfinger gebrochen) rechnet Christ in diesem Jahr nicht mehr, Mirko Torbrügge fehlt in Hahlen aus beruflichen Gründen. Da die zweite Mannschaft zeitlich parallel spielt, wird es keine Verstärkungen geben. »Hahlen ist sehr gut drauf, auf mögliche Manndeckungen gegen Thielking oder Pohlmann hat sich der TSV mittlerweile eingestellt«, sagt Philipp Christ.

Jöllenbeck II. Mit zwei weiteren Punkten auf der Habenseite würden sich die Verler etwas »Winterspeck« anfuttern. Foto: Wolfgang Wotke

TSG Harsewinkel

Auswärtssieg in Rödinghausen, Auswärtssieg bei LIT II. Es wird am Ende der Verbandsliga-Saison nicht viele Mannschaften geben, die diese Erfolge auf ihrer Visitenkarte stehen haben. Doch diese Siege machen Appetit auf mehr. Jetzt peilt die TSG Harsewinkel das »Triple« an: Am Sonntagabend (17 Uhr) sollen beim VfL Viktoria Mennighüffen zum dritten Mal in Folge beide Punkte eingesammelt werden. »Die Jungs glauben mittlerweile wirklich daran, dass es möglich ist«, hat TSG-Trainer Hagen Hessenkämper bei seinem mit 2:8 Punkten in die Saison gestarteten und nun auf 6:8 Zähler

verbesserten Team ein gesteigertes Selbstvertrauen ausgemacht.

Und der Zeitpunkt, um aus Mennighüffen etwas mitzunehmen, könnte günstiger nicht sein. Die Viktoria hatte den Blick eigentlich nach ganz oben gerichtet, blieb bislang aber deutlich unter ihren Möglichkeiten und belegt mit 7:7 Punkten nur Rang sechs. Eine gewisse Verunsicherung ist nicht von der Hand zu weisen, in Mennighüffen ist es unruhig. »Doch das ist nicht unsere Baustelle. Sie werden sicherlich robust zu Werke gehen. Aber wenn wir unser sicheres Passspiel durchbringen, dann haben wir richtig gute Karten«, sagt Hessenkämper, der alle Mann an Bord hat.

Positive Nachricht für Mc Donald & Co.

Erst Favoriten, jetzt Durchschnittsteams: Gütersloher TV tritt in der Fußball-Kreisliga A bei SW Sende an

Gütersloh (pth). Viele Experten haben sie im Blick gehabt, doch vom Favoritenstatus ist erstmal wenig geblieben: In der Kreisliga A laufen die Fußballer von Vizemeister SW Sende und des Gütersloher TV, Dritter der Vorsaison, ihren Ansprüchen bislang hinterher. Vor dem gegenseitigen Aufeinandertreffen am Sonntag (14.30 Uhr) sieht die Realität eher trübe aus.

Mit 23 Zählern auf dem Konto stehen die Sender vor dem 14. Spieltag auf dem vierten Platz, der Abstand auf Spitzenreiter Tur Ab-

din Gütersloh beträgt allerdings schon elf Punkte. Zwar haben die Schwarz-Weißen lediglich zwei Partien verloren, doch fünf Punkte teilen drücken das Saisonergebnis. Hinzu gesellen sich enorme Personalsorgen.

Bei der Gütersloher Kicker-Begleitschaft haben die Trainer Mark Mc Donald und Oliver Klösel dagegen zuletzt selber gehörig aussortiert. Die Stimmung in der Mannschaft hatte unter den Ergebnissen gelitten. »Da haben anscheinend einige deutlich mehr erwartet«,

sagt Mc Donald, der zusammen mit Klösel reagierte und rotierte. Mit Erfolg: Die aktuellen Akteure des Tabellensechsten (20 Punkte) haben eine deutliche positive Message gesendet. Am vergangenen Wochenende ist der SC Verl III mit 7:0 auf die Heimreise geschickt worden. Das freut auch Mc Donald: »Die, die jetzt auf dem Platz stehen, wollen auch für den GTV spielen.« Nun hofft man am Jahnsplatz, dass der Kanter Sieg ein Befreiungsschlag gewesen ist. »Wenn die Mannschaft diese Leis-

tung noch einmal abrufen kann, bin ich sehr zuversichtlich«, meint Mc Donald, der von weiteren personellen Änderungen absieht: »Für mich gibt es keinen Grund, irgendwelche Spieler in Sende auszutauschen.«

In Sende leidet man derweil unter dem Verletzungspech, einige Stammkräfte fehlen. »Das können wir noch nicht kompensieren«, sagt Trainer Carsten Skarupke. Doch statt zu klagen arbeitet man beim Vizemeister akribisch dafür, gegen den GTV zu bestehen.



Gute Nachricht für Mark Mc Donald: Sein GTV ist wiedererstart.

Eckel mahnt zur Geduld

Handball-Bezirksliga: Rietberg will Rang drei verteidigen – Gütersloh erstmals komplett

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Am achten Spieltag in der Handball-Bezirksliga sind der TV Verl II und die TSG Harsewinkel II Außenseiter. Die HSG Gütersloh II will im Derby in Hesselteich nach zwei sieglosen Spielen mal wieder beide Zähler einfahren. Ein schwere Aufgabe wartet auch auf die HSG Rietberg-Mastholte.

Der Tabellendritte muss bei der starken Reserve der Spvg. Steinhagen antreten. »Das wird eine andere Nummer als Jöllenbeck«, ahnt Trainer Ralph Eckel. Gegen die Bielefelder reichte es zuletzt zu einem glanzlosen 18:15. Dabei verpassten es die HSG, den Sack früh zuzumachen. »Diesen Vorwurf mussten sich die Jungs in der

Nachbesprechung anhören und sie haben es eingesehen«, sagt Eckel. Steinhagen agiert am liebsten mit einer 3:2:1-Deckung, die das Team nahezu perfekt beherrscht. Es kommt für Rietberg darauf an, im Zweikampf die entscheidenden Duelle zu gewinnen. »Außerdem brauchen wir Geduld. Wir müssen den richtigen Schlüssel finden und lieber einen Pass mehr spielen. Ansonsten wird man in Steinhagen schonmal überlaufen«, mahnt Eckel. Fraglich ist der Einsatz von Patrick Bartles, der sich gegen Jöllenbeck das Knie verdrehte.

HSG Gütersloh II

Ein Trend in dieser Saison ist die Heimstärke der Bezirksligisten. »Wenn man oben bleiben will, muss man aber auch mal auswärts nachlegen«, weiß HSG-Trainer Matthias Kollenberg. Das dürfte im Derby bei der Spvg. Hesselteich nicht einfach werden. Die Hausherren konnten zwar erst zwei

Siege einfahren, doch davon lässt sich Kollenberg nicht irritieren: »Ich glaube, die können sich auch wieder aus dem Tabellenkeller freischwimmen. Eine Favoritenrolle gibt es für mich in dieser Partie nicht.« Die Gütersloher überzeugten in den letzten Wochen nicht wirklich, verloren in Steinhagen (27:33) und spielten Remis gegen Sendenhorst (30:30) – trotz Führungen in beiden Spielen. Etwas Optimismus herrscht dennoch bei Matthias Kollenberg: »Wir werden erstmals mit kompletten Kader antreten.«

TSG Harsewinkel II

Trainer Stephan Nocke beklagt vorm Auswärtsspiel bei der TG Herford eine schwache Trainingswoche: »Wir waren gerade mal sechs, sieben Leute.« Jetzt ist aber der Stuttgarter Student Marius Roggenland dabei. Er soll in der Abwehr für zusätzliche Stabilität sorgen. Simon Klima und Christi-

Sport in Kürze

Birkenhake ist Spieler der Woche

Marc Birkenhake, 25-jähriger Fußballer des FC Gütersloh, ist vom Internet-Portal »fanreport.com« zum herausragenden Akteur des 13. Spieltags in der Oberliga Westfalen ausgewählt worden. Als »eines der Gesichter des kaum zu glaubenden Aufschwungs« beim FCG (vier Siege in vier Spielen unter dem neuen Trainerduo Heiko Bonan und Dirk van der Ven) ist »Birke« gewürdigt worden. Der jüngst eher defensiv eingesetzte, gelernte Außenstürmer hat zuletzt vier Tore erzielt, allesamt per Elfmeter und zwei davon beim 3:0-Sieg in Herne.

Rot-Weiss Essen verlost Flutlicht

Wenn Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück am Freitag, 12. Dezember, sein letztes Spiel vor der Winterpause bei Rot-Weiss Essen bestreitet, gibt's etwas zu gewinnen. Der Kultklub verlost ein original Flutlicht aus dem legendären Georg-Melches-Stadion (Los fünf Euro). Im Zuge des Abrisses der Arena hat der Verein seinerzeit 80 Lichter gerettet. Diese werden nun als Erinnerungsstücke verlost oder für einen Stückpreis von 1155 Euro veräußert.

0:21 schon zur Halbzeitpause

Die Rugbyspieler des Wiedenbrücker TV haben in der NRW-Regionalliga Westfalen beim RFC Bochum/Witten mit 12:30 eine deutliche Abfuhr kassiert. Ersatzgeschwächt lag das Team um Spielercoach Marc Watson bereits zur Pause mit 0:21 zurück. Daniel Oberhardt gelang der erste gelegte Versuch (66.), ehe Tobias Schramm einen nachlegte. Für mehr reichte es nicht. Nach fünf Spieltagen ist der WTV dennoch mit 15 Punkten Tabellenzweiter.

Dilan Durgun siegt in Nettetal

Zwei Kämpferinnen des Taekwondo-Teams Gütersloh haben beim Eurojeu-Cup in Nettetal wichtige Punkte für die NRW-Landesrangliste gesammelt. Dilan Durgun hat unter den 350 Teilnehmern in ihrer Altersklasse (C-Jugend/weiblich, bis 27 kg) die Goldmedaille geholt. Im Finalkampf wandelte sie gegen die Belgierin Nour El Kouz einen 14:23-Rückstand in ein 35:27. Nudem Durgun (B-Jugend/weiblich, bis 41 kg) gewann Bronze.

Kunkel Kandidat in Lotte

Nachdem die Wunschkandidaten Uwe Wolf (Wacker Burghausen) und Thomas Stratos (BFC Dynamo) den Sportfreunde Lotte eine Absage erteilt haben, könnte der Fußball-Regionalligist jetzt im Ruhrgebiet fündig geworden sein. Heiße Kandidat auf die Nachfolge von Michael Boris soll Peter Kunkel (58), aktuell U23-Trainer bei Rot-Weiß Oberhausen, sein.

Kunstturnen in der Alten Ziegelei

Die Mannschafts-Wettkämpfe des Turnbezirks finden an diesem Samstag in der Friedrichsdorfer Sporthalle »Alte Ziegelei« statt. Um 9.30 Uhr starten in der Nachwuchsliga die Altersklassen sieben und acht, gefolgt von der Bezirksliga 2/KM 4 (12.45 Uhr) sowie Bezirksliga 1/KM 3 (15.30).



Jan Schulze und die HSG Gütersloh sind oben auf, während der TV Verl und Sebastian Luhmann am Boden liegen. Foto: Wolfgang Wotke